

Lektion 25: Das Lamm, das zur Ruhe führt

Off 14,1-13 Das erste und das zweite Tier verführen die Menschen und bringen alle Menschen dazu, das Mal des Tieres anzunehmen. Doch das Lamm verliert seine Kraft nicht. 144 000 bleiben ihm treu und staunen nicht dem Tier mit der geheilten Wunde hinterher.

Die 144 000 auf dem Berg Zion

1-5 Das Lamm auf dem Berg Zion ist der Gegenpool zum Tier aus dem Meer. Seine Anhänger haben nicht das Mal des Tieres an der Hand oder an der Stirn, sondern den Namen des Vaters und den Namen des Lammes an ihrer Stirn.

Off 7,3-4 Die 144 000 wurden schon einmal als Volk Gottes aus den 12 Stämmen Israels erwähnt, das vor den sieben Posaunen versiegelt wurde. Es sind die gleichen Menschen, die sich nicht verführen lassen, die nicht das Bild des Lammes anbeten, sondern Gott.

4-5 In den letzten beiden Versen dieses Abschnittes werden ihre Eigenschaften erwähnt. Dreimal heisst es: Diese sind...
- Sie beflecken sich nicht, sie nehmen nicht Teil an den Mordtaten, den Zaubereien, der Unzucht und der Diebstahl der Menschen (Off 9,21).
- Sie folgen nicht dem Tier, sie folgen dem Lamm, selbst wenn es das Leben kostet.
- Sie sind die Erstlingsfrucht, die nicht geopfert, sondern erkaufte wurde.
Trotz der viele Lästerungen, die sie aus dem Mund des Tieres hören, ist in ihrem Mund kein Falsch. Ihr Mund ist gefüllt mit dem Lob Gottes.

Das Lied

2-3 Johannes hört das Lied wie ein Echo vom Himmel. Über den Inhalt wird nur gesagt, dass es neu ist. Aber die Art und Weise, wie es gesungen wird, macht klar, was für ein Lied es ist:
- Das Lied eine Chores, der gemeinsam singt, aus vielen Völkern als ein Volk.
- Keine zaghafte Stimme, kein gezwungenes Vortragen, sondern aus Überzeugung.
- Ein Lied, das nur jene lernen, die wissen, was es heisst, das Tier nicht anzubeten.

Heb 5,7-9 Mit seinem sündlosen Leben in diesem Fleisch, hat sich Jesus etwas erworben, was er auf keine andere Weise hätte lernen können. Ähnlich geht es jenen, die ihm folgen.

Die drei Engel

6-11 Bevor das Gericht tatsächlich kommt, hören wir nochmals drei Warnung.

Fürchtet Gott

6-7 Der erste Engel fängt mit einem Aufruf an, Gott zu fürchten. Er hat ein Evangelium für alle Völker. Noch ist es hörbar, noch ist Gelegenheit es anzunehmen, noch ist es möglich, den Unterschied zwischen dem Drachen und Gott zu erkennen und aus eigener Entscheidung den anzubeten, der die Schöpfung nicht zerstört, sondern der sie zum Segen für uns Menschen gemacht hat.

Babylon ist gefallen

8 Zum ersten Mal wird Babylon erwähnt. Sie steht nicht für eine bestimmte Stadt wie Rom, sondern für die gottlose Kultur der Menschen. Sie trinkt alle Nationen mit ihrem Wein. Doch ihre Zeit ist nicht ewig. Es lohnt sich nicht, sein Herz an sie zu hängen. Die, welche auf dem Berg Zion vor dem Lamm singen, lassen sich nicht von ihrem Wein tränken.

Wer das Tier anbetet, findet keine Ruhe

9-11 Der dritte Engel beginnt und endet seine Rede mit der Warnung vor der Anbetung des Tieres und der Annahme des Mahlzeichens. Niemand kann, dieses Mahlzeichen annehmen und gleichzeitig Gott dienen. Niemand kann vom Wein Babylons trinken, ohne den Wein des Zornes Gottes trinken zu müssen. Niemand kann dem Tier folgen und meinen, es führe zur Ruhe. Wer das Tier anbetet, fällt unter das Gericht Gottes,

was zu einer ewigen Qual führt. Die Ruhe stellt sich nicht von selbst ein. Nur das Lamm kann sie geben.

Die Lektion

- 12 Die Lektion der drei Engel heisst Ausharren. Festhalten an den Geboten Gottes. Den Glauben Jesu bewahren. Überwinden!
- 13 Das wichtigste kommt am Schluss. Johannes, der sowieso schreiben soll, muss diesen Satz erst recht schreiben.
Wer ist glücklich? Der, der in der Sünde Babylons schwelgt? Der, der dem Tier hinterher staunt?
Nein. Der, der im Herrn stirbt. Ob eines natürlichen oder eines gewaltsamen Todes spielt keine Rolle. Wer im Herrn stirbt verliert nichts, er gewinnt die Ruhe.
Es ist diese Ruhe, mit der Gott am siebten Tag geruht hat. Diese Ruhe wird nicht durch die Erinnerung an die sündhaften Werke gestört, sondern von den guten Werken, die wir mit Gottes Hilfe getan haben, getragen.